

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 65 (1939)  
**Heft:** 48  
  
**Artikel:** Der Elefant  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-476322>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Der Gerüchtemacher

Er ist ein Mensch, der wachsen hört das Gras,  
denn er hat meistens etwas große Ohren,  
auch schwört er auf die Feinheit seiner Nas',  
sie riecht schon, was noch nicht einmal geboren;  
vergrößert schaut sein Auge jedes Ding,  
und sei es noch so nützig und gering:  
Ein Büchlein klein wird ihm zum Folianten,  
der winz'ge Floh zum mächt'gen Elefanten.

Und geht er irgendwo einmal vorbei,  
wo's brodelt auf den Herden, in den Küchen —  
O, er erkennt die Speisen und den Brei  
schon an den rings verbreiteten Gerüchen ...  
Gerüche! — Ach, wie wenig braucht es doch,  
und schon verdächtig sind so Küch' als Koch!  
Ein t an rechter Stell', schon sind's Gerüchte;  
So werden zu Gerüchten selbst Gerichte.

Der Mann der feinen Nas', Herr Naseweis,  
ist klüger als der weiseste Professor,  
und was geschieht rings auf dem Erdenkreis,  
das ahnt und spürt und weiß er sehr viel besser;  
er kennt die Menschen und des Daseins Lauf,  
vor seinem Aug' gehn neue Welten auf;  
doch wie er schnuppert noch mit feiner Nase —  
ein Nadelstich, und schon zerplatzt die Blase.

El Hi

## Verdunkelung macht hell

(Gedanken und Aphorismen)

Die Luftschutzordnung:

Dunkel war der Rede Sinn.

(Schiller: Der Gang nach dem Eisenhammer.)

Mit zwanzig Luftschutzwarten prallte ich in  
der Dunkelheit zusammen, die alle pflichtbe-  
wußt Kontrolle machten. Jeder sagte dasselbe:

Dem Luftschutzwart ist erst wohl,  
wenn er schwarz sieht!

Eine Laterne klagte in die Finsternis hinaus:

Wär's möglich, könnte ich nicht  
mehr, wie ich wollte?

(Schiller, «Wallenstein».)

Einer, der in besseren Zeiten Shakespeäre  
gelesen hatte, deklamierte wehmütig (es war  
3 Uhr morgens):

Die Nacht hat ihre Kerzen ausge-  
brannt!

(Romeo und Julia.)

Eine äußerst aktuelle Moral:

Dunkle Wege gehen und an nichts  
Anstoß nehmen!

Ernst

## Im Nationalrat

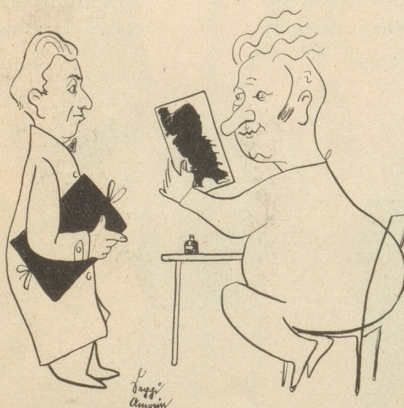
ist fortan jedes musy-zieren untersagt.

Haku

## Greuelnachricht

An der Westfront ist endlich Ruhe  
eingetreten.

Georges



## Auf der Bildredaktion

«Und wa sött da sy!»

«Das isch es Staatsoberrhaupt. Der  
Eifachheit halber han ich's grad  
sälber zensuriert.»

## Der Elefant

In der Presse kämpfen die Gegner und Be-  
fürworter der eidgen. Verständigungsvorlage  
(Beamtengesetz) vom 3. Dez. Als Kampffigur  
(wie modern!) hat man sich einen Elefanten  
auserkoren.

Eines Abends bummeln auf einem  
Perron zwei etwas angeheiterte Bürger  
herum. Ohne Anmeldung marschiert  
einer ins Stellwerkhäuschen der S.B.B.  
Wütend wirft ihn der Beamte hinaus  
mit den Worten: «Amene sone verant-  
wortliche Poschte wird nid 's Chalb  
gmacht!

Höflich entschuldigt sich der Zech-  
bruder: «Nüt für unguet, i ha ja nu  
welle luege, ob de Elifant schlafi!»

Schallendes Gelächter und Versöhnung  
allerseits. Vino

## Kriegsnachrichten

Man ist sich deutscherseits immer  
noch im Unklaren, ob eine große Herbst-  
offensive gewagt werden soll, denn die  
russische Sphinx depeschierte, als man  
sie um ihre Meinung bat:

WENN SIE JETZT ANGREIFEN STOP  
WERDEN SIE SIEGEN

(«Sie» oder «sie» ist hier das große Frage-  
zeichen.) Karagös

## Verdunkelungs-Menu

Cacao

Blutwurst und verbrannte Rösti

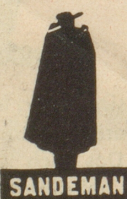
Nachtisch: Mohrenkopf

Wildstrubel

## Eine neue Oper Rossinis

Wer kennt nicht vom Radio her die  
Ouvertüre zur Oper «Die Italiener in  
Algier» von Giacomo Rossini? Von die-  
sem Meister wurde nun eine neue Oper  
aufgefunden, ein Pendant, deren Exi-  
stenz man allerdings immer vermutete:  
«Die Italiener in Tunis».

Hafr



**SANDEMAN**  
PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau

